

Zeitschrift: Neue Schweizer Rundschau
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: 4 (1936-1937)
Heft: 10

Artikel: Rundfrage über die Richtlinienbewegung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-759081>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rundfrage über die Richtlinienbewegung

Gewerkschaften, Jungbauern und Angestelltenverbände haben eine Bewegung ausgelöst, die sich zum Ziel setzt: die staatspolitische Krise zu überwinden durch eine vollständige Neuorientierung der Politik, und zwar auf Grund einer neuen Volksmehrheit. Diese neue Mehrheit soll sich zusammenschliessen auf Grund der in einem programmatischen Manifest niedergelegten „Richtlinien für den Wiederaufbau der Wirtschaft und die Sicherung der Demokratie“. Die an die Spitze der „Richtlinien“ gestellten allgemeinen Grundsätze: Bekenntnis zur Demokratie, Entschlossenheit zur militärischen Landesverteidigung, Achtung der religiösen Ueberzeugungen, können zu keiner Diskussion Anlass geben, sie sind für unser Land selbstverständlich. Anders dagegen verhält es sich mit der wirtschafts-, finanz- und sozialpolitischen Programmatik der „Richtlinien“. Ihre Verwirklichung würde von unabsehbarer Tragweite für Volk und Land sein, und einen vollständigen Bruch unserer Tradition bedeuten. Das Schweizervolk wird dadurch vor eine schicksalhafte Entscheidung gestellt. Es wird an eine Wegkreuzung herangeführt und zu wählen haben, welche Richtung es einschlagen will. Um einen Beitrag zur Abklärung der Dinge zu liefern, hat die N.S.R. wie früher als die „Kriseninitiative“ zur Frage stand, eine Rundfrage veranstaltet und eine Reihe von Persönlichkeiten des politischen, wirtschaftlichen und geistigen Lebens eingeladen, sich über die staats- und wirtschaftspolitische Tragweite der „Richtlinien“ zu äussern. Da die Frist für die Einsendung der Antworten sehr kurz angesetzt werden musste, war es einigen der Angefragten nicht möglich ihre Ansichten zu äussern, die gewiss das Bild noch vervollständigt hätten. Wir veröffentlichen zuerst die Stimmen von 4 Vertretern der die Initiative tragenden Verbände und schliessen daran in alphabetischer Reihenfolge die eingegangenen Antworten.